



PROJEKTINFORMATION

Beste verfügbare Techniken (BVT) für die Intensiv- tierhaltung der EECCA-Staaten am Beispiel Russlands

Stand: April 2016



Emissionsarme
Ausbringungstechnik mit
Einarbeitung der Gülle in den
Boden

Quelle: G. Wechsung

Hintergrund

Ziel einer Expertengruppe zur Verminderung landwirtschaftlicher Stickstoffemissionen in den EECCA-Staaten¹ (Expert Panel on Nitrogen (EPN) EECCA) der Genfer Luftreinhaltekonvention (UNECE CLRTAP) ist es, diese Staaten innerhalb der Konvention stärker zu beteiligen und mittelfristig ihre Zeichnung des Göteborg-Protokolls der CLRTAP zu ermöglichen. Neben der CLRTAP zielt auch die EU-Rahmenrichtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen (EU IE-RL) darauf ab, ein höheres Umweltschutzniveau insgesamt zu erreichen und somit auch Emissionen in Luft, Wasser und Boden zu vermeiden bzw. zu vermindern. Die Tierhaltung ist ein wichtiger Sektor mit starken negativen Umweltauswirkungen. Die Risiken resultieren unter anderem aus hohen Konzentrationen von Nitraten im Trinkwasser, Versauerung und Eutrophierung von Böden und Gewässern sowie Treibhausgasemissionen. Russland arbeitet an der Etablierung und Standardisierung von Besten verfügbaren Technologien (BVT) für die Intensivtierhaltung und orientiert sich dabei am Sevilla-Prozess der EU.

Projekt

Mit dem Projekt unterstützten die Projektpartner den Prozess zur Ableitung von BVT in Russland. Dazu wurden Methoden zur BVT-Identifizierung entwickelt und die Prozessstadien für ein BVT-Merkblatt der Branche erarbeitet. Diese Methoden wurden für eine Auswahl an Tierkategorien und Betriebstypen angewendet und BVT nach ökonomischen und ökologischen Kriterien bewertet. Besonderes Augenmerk wurde auf ein umweltgerechtes Management von Wirtschaftsdünger gerichtet. Die Ergebnisse wurden über eine Internetplattform und einen Workshop auch anderen EECCA-Staaten zur Verfügung gestellt.

Land: Russische Föderation
Laufzeit: 08/2014 – 04/2016
Adressaten der Beratung: Ministerien für Landwirtschaft sowie Umwelt und Naturressourcen der Russischen Föderation
Durchführende Organisationen: Döhler Agrar, Untermerzbach; Institute for Engineering and Environmental Problems in Agricultural Production (IEEP, www.sznii.ru), St. Petersburg-Pawlowsk, Russische Föderation
Projektnummern: 43086 und 43088

Fachbegleitung:
Umweltbundesamt
Gabriele Wechsung
Tel.: +49-340-2103-3155
gabriele.wechsung@uba.de

Projektkoordination:
Projektservicestelle BHP im UBA
Ralph Wollmann
Tel.: +49-340-2103-2196
ralph.wollmann@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)
für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:
BHP-info@uba.de

www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm
www.uba.de/beratungshilfeprogramm

¹ EECCA steht für Eastern Europe, Caucasus and Central Asia und bezeichnet bestimmte Länder Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens.